



Sweet Holiday

Vor den Toren

Manilas - Taal-Lake



Raus aus den heißen Inselregionen, raus aus der nahen Metropole Manila, raus aus der stickigen Luft, den schweißtreibenden Temperaturen und hinein ins Ferien- und Wochenendvergnügen mit klarer Luft und angenehmer Kühle (Jahresdurchschnitt »nur« 22,7 Grad) – an den Süßwasser Taalsee. Cirka 60 Kilometer südlich von Manila-City erreicht man über den Emilio Aguinaldo Highway Tagaytay City in der Provinz Cavite. Von hier aus ist der Blick auf den Taal-Lake und den 311 Meter hohen Vulkan Taal mittendrin besonders imposant. Es ist ja nun nicht alltäglich, »vom Kaffeetisch aus« in das Innere eines Vulkans zu schauen. Die teils wagemutig gebauten »Schwalbennester«, sprich Restaurant-Terrassen, am steilen Abhang machen es möglich. Das sieht man aber erst, wenn man die engen Serpentinaen hinunter fährt nach Talisay in die Region Batangas. Auf Schritt und Tritt begegnet man der spanischen Vergangenheit mit alten Kirchen und Häusern. Heute ist die Region berühmt für hochwertige Kaffeeplantagen, Mangobäume und – ein noch seltener Begriff im Land der 7.107 Inseln – für den Ökotourismus. Die Region ist eine der reichsten Provinzen des Landes. Unten am Seeufer von Talisay liegt das bekannte und mit Abstand größte Resort, der Club Balai Isabel. Nelson M. Terrible, Bau-Tycoon, Präsident und CEO, hat hier ein Resort geschaffen, das für uns einen hohen europäischen

Standard hat, für Philippiner ist es ein Luxusresort. Wer es sich leisten kann (meist Ausländer), kauft sich in das Resort ein (Timesharing), feiert hier Firmen-Events und Hochzeiten, gönnt sich ein langes Wochenendes Freizeittag – oder hat sein »Lebensziel« hierher verlegt. Wer rechtzeitig bucht, bewohnt unmittelbar am See ein Apartment mit eigener Küche, Balkon bzw. Terrasse und hat stets den unverbauten Blick auf den fast zentral in der Mitte des Sees gelegenen Vulkan Taal – einen von 22 teils noch aktiven Vulkanen. Natürlich fahren Ausflugsboote an den Fuß des Kraters, den man zu Fuß besteigen kann. Die Überraschung ist dann der »See im See«, denn innerhalb des Kraters befindet sich ein weiterer See mit cirka zwei Kilometern Durchmesser. Das ist weltweit einmalig (www.wikipedia.org). Das Resort beinhaltet entlang kleinerer Straßen und Wege – schön schattig und ruhig – eine Reihe freistehender Häuser (Orchard Lane) in massiver Bauweise mit allem erdenklichen Komfort, teils sogar mit Garten. Direkt am Clubhaus liegt das Hauptrestaurant, davor der einladende Pool mit den Liegen und dem Spielplatz für die ganz Kleinen. Mister Nelson M. Terrible hat nur wenig Zeit für sein Lieblingsresort, nimmt sich aber dann auch die Freiheit, mit dem Fischerjungen NICHT über den frischen Fischfang zu feilschen. Das ist äußerst ungewöhnlich auf den Philippinen. www.balaiisabel.com

Text und Fotos: Frank J. Gindler

